

## FACTSHEET

### Die Initiative

In Deutschland leben rund 1,7 Mio. Menschen mit sogenannter "Heimerfahrung", davon aktuell ca 100.000 Kinder und Jugendliche in sozialen oder kirchlichen Einrichtungen. „Heimerziehung“ führt auch heute noch zu einer Stigmatisierung der Betroffenen. Die Initiative der Düsseldorfer Graf Recke Stiftung „Wir sind doch keine Heimkinder“ möchte mit einem Blick hinter die Kulissen dazu beitragen, Vorurteile über das Leben im "Heim" aus dem Weg zu räumen. Dieser Impuls für mehr Verständnis und gesellschaftliche Akzeptanz soll dazu beitragen, die "Heimerziehung" zu enttabuisieren. Interessierte Kooperationspartner und Multiplikatoren sind eingeladen, die Instrumente der Initiative zur vertiefenden Diskussion in Heimen, Schulen und mit Meinungsbildnern zu nutzen.

### Der Film

Zwei Jahre lang haben Autorin Anke Bruns, Petra Domres (Kamera) und Martin Radtki (Ton) im Auftrag der Graf Recke Stiftung zum Thema „Leben im Heim“ in und außerhalb der Graf Recke Stiftung gedreht. Anke Bruns hat mit ihrem Team Kinder und Jugendliche in ihren Wohngruppen ebenso wie ehemalige "Heimkinder" besucht. Sie hat Erzieherinnen und Erzieher interviewt, mit Eltern gesprochen und Verantwortliche aus dem Geschäftsbereich Erziehung & Bildung der Graf Recke Stiftung befragt.

Der Film ist als Informations- und Diskussionsgrundlage gedacht und möchte zum Umdenken anregen.

**Langfassung:** [52 Minuten](#)

**Kurzfassung:** [3.30 Minuten](#)

### Die Website

Unter dem Motto „Umdenken, Reden, Bewältigen“ versteht sich die Website [www.wir-sind-doch-keine-heimkinder.de](http://www.wir-sind-doch-keine-heimkinder.de) als Diskussionsforum für mehr Verständnis und Akzeptanz im Sinne einer offenen Gesellschaft. Zielgruppenspezifische Informations- und Unterrichtsmaterialien zum Download dienen ebenso wie die filmische Dokumentation (Lang- und Kurzversion) als Einstieg in eine kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Vorurteilen. Als neutrale Themen-Plattform eröffnet die Website Kooperationspartnern die

Eine Initiative der Graf Recke Stiftung  
Einbrunger Str. 82 | 40489 Düsseldorf

Kommunikation | Dr. Roelf Bleeker  
0211. 4055 1500

Projektkoordination | Anke Bruns  
0171. 1418 329

[info@wir-sind-doch-keine-heimkinder.de](mailto:info@wir-sind-doch-keine-heimkinder.de)  
[www.wir-sind-doch-keine-heimkinder.de](http://www.wir-sind-doch-keine-heimkinder.de)

Möglichkeit, sich mit eigenen Aktivitäten einzubringen und Synergien zu nutzen.

### **Zielgruppen**

Die Initiative spricht öffentliche Bildungs- und kirchliche Einrichtungen, aber auch Medien an, und lädt zu einer selbstkritischen Auseinandersetzung mit möglicherweise bestehenden Vorurteilen ein. Es gilt, bestehende Bilder zum Thema „Heim“ in den Köpfen zu hinterfragen und Raum für neue Wahrnehmungen zu schaffen. Insbesondere Lehrer sollen dafür gewonnen werden, das Thema „Leben im Heim“ im Unterricht aufzugreifen. Sie können wesentlich dazu beitragen, ein differenziertes Bild vom sogenannten "Heim" zu vermitteln. Die Initiative stellt ihnen dafür von unabhängigen Fachleuten erstelltes Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das auf der Website kostenlos heruntergeladen werden kann.

Des Weiteren werden Einrichtungen und Träger angesprochen, das Thema „Vergangenheit“ offen anzugehen und den Dialog mit ehemaligen Heimkindern, Erzieher et cetera zu suchen. Die Initiative versteht sich somit auch als ein Dialogangebot an ehemalige "Heimkinder", von denen ein Großteil noch heute die eigene Heimvergangenheit schamvoll verschweigt, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

### **Prominente Unterstützerin**

Die Schriftstellerin Mirijam Günter unterstützt die Initiative „Wir sind doch keine Heimkinder“. Mirijam Günter war selbst ein sogenanntes Heimkind. Mittlerweile hat sie vier Romane im DTV Verlag veröffentlicht. Ihr erster Roman trägt den Titel „Heim“. Mirijam Günter bietet regelmäßig Literaturwerkstätten in Hauptschulen oder Gefängnissen an.